

## **Kochprojekt mit Flüchtlingen und BürgerInnen**

„Über den Tellerrand“ Ein gemeinschaftliches Projekt der Flüchtlingsinitiative Worpswede, den Zugewanderten aus Worpswede und dem Diakonischen Werk Osterholz-Scharmbeck

Am Donnerstag, 21.06.18, um 13.00h war es soweit, das Koch- und Beratungsprojekt für Flüchtlinge und Bürger aus Worpswede ging an den Start. Dieses Projekt, welches von dem Diakonischen Werk Osterholz-Scharmbeck und der Flüchtlingsinitiative Worpswede ins Leben gerufen wurde, bedurfte doch einige Vorbereitung, ausschlaggebend für den Start allerdings waren die Zugewanderten Menschen aus Worpswede, die sich in einer Vollversammlung im Mai darüber einig waren, über ein Kochprojekt in den Austausch mit den Worpsweder-Bürgern zu kommen. Darüber hinaus bietet das Diakonische Werk Beratung für Flüchtlinge und Ehrenamtliche während oder nach dem Kochen an.

Geplant ist das Kochprojekt „über den Tellerrand“ alle vier Wochen. Mit allen Beteiligten werden die Zutaten und Speisen besprochen und eine kleine Gruppe organisiert den Ablauf des Einkaufes und Kochens. Es wird ein wechselndes Angebot geben, sodass sich jedes Land kulinarisch vorstellen kann. An diesem Donnerstag konnte die syrische Küche ihr Können zeigen. Es gab Schischpark in verschiedenen Zubereitungsarten. Schischpark sind gefüllte Ravioli in einer herzhaften Joghurt, Kräutersoße, dazu wurde noch ein Nudelaufguss mit Hackfleisch serviert, als Beilage gab es ein traditionelles Reisgericht und Salat für ca. 30 Personen.

Frauen und Männer kochten gemeinsam, Deutsche und Syrer unterstützten sich in der Planung und soweit es eben ging, auch während des Kochens. Spannend waren die Zubereitungsarten. Die Zutaten und das Zusammenbringen der Speisen, die auf dem Punkt auf dem Tisch standen. Es roch für Norddeutsche sehr orientalisches und es schmeckte ebenso! Am Ende wurde alles sehr köstlich und einladen serviert. Für den einen oder anderen waren die einzelnen Arbeitsgänge kaum nachvollziehbar, so exotisch war die Zusammenstellung, aber das Resultat war einfach köstlich.

Es geht in dem Projekt um das Verstehen des Anderen, während die Menschen aktiv an der Gestaltung eines Gerichtes beschäftigt sind. Es soll leichter fallen, sich während der Zubereitung der Speisen über Kultur und Gepflogenheiten auszutauschen. Barrieren, die bisher bestanden, können einfacher beim Zubereiten einer Mahlzeit abgebaut werden. Fragen, wie zum Beispiel: Was wird für das Kochen oder Braten benötigt, wie macht man Teig, Braten, Klöße oder anderes in den Ländern wie Syrien, Afghanistan, Somalia oder Deutschland? Oder auch weiterführende Fragen, wie nach dem kulturellen Leben im Herkunftsland können direkt gestellt werden, um ein Verstehen herbeizuführen. Während des Essens wurden auch Gespräche über die Ausbildung und Arbeit erörtert, aber auch über den Spracherwerb bis hin zur Freizeitmöglichkeiten in der näheren Umgebung.

Wer Lust hat an einem Kochnachmittag teilzunehmen, um sich mit den Zugewanderten über den Tellerrand hinaus zu unterhalten, zu essen, um Neues zu erfahren, der ist herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse an dem Projekt an, damit wir das Essen organisieren können. Oder haben Sie ein schönes Rezept, welches Sie uns vorstellen möchten? Wenn Sie Fragen oder eine Teilnahme wünschen melden Sie sich bitte bei:

### **Marion Flerlage-Hardt**

Diakonisches Werk Osterholz-Scharmbeck

Kirchenstr. 5

27711 Osterholz-Scharmbeck

E-Mail: [marion.flerlage-hardt@evlka.de](mailto:marion.flerlage-hardt@evlka.de)

04791 80696

